

Entwicklungsgeld im Bild

Christina Heuft

Bilder sprechen oft mehr als Worte. Das belegen eindrucksvolle Impressionen aus Ghana, Laos und Vietnam. Die im vergangenen Jahr konzipierte Fotoausstellung „Entwicklungsgeld“ wird seit dem 8. Januar in der Kundenhalle der Sparkasse Herford gezeigt.



Peter Becker (links) und Niclaus Bergmann zeigen das Foto von Frau Joy, die sich mithilfe der Sparkassenstiftung eine kleine Vogel- und Fischzucht in Laos aufbauen konnte.

(Alexander Jenniches)

Die Ausstellung ist eine künstlerische Fotodokumentation mit Impressionen aus Ghana, Laos und Vietnam. Dem Fotografen Philip Ruopp aus Ulm ist es dabei gelungen, die Arbeit der Sparkassenstiftung aus einem etwas anderen Blickwinkel darzustellen. Die Exponate fokussieren und porträtieren den Alltag der Empfänger der „Entwicklungsgelder“, fangen den Finanzstrom in seiner unmittelbaren Form ein und veranschaulichen – fernab jeglicher „Urlaubsbilderoptik“ – außergewöhnliche Landschaften.

Anlässlich der Eröffnung berichtete Peter Becker, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Herford, dass er selbst in den 90er-Jahren mehrmals für die Sparkassenstiftung als Experte bei der Oschadny Bank, der staatlichen Sparkasse der Ukraine, im Einsatz war. Die Erinnerungen an diese Zeit waren noch lebhaft.

„Ich habe schnell realisiert, dass wir unser deutsches Denken und Handeln nicht einfach auf die Gegebenheiten in der Ukraine übertragen können,“ so Becker. Die lokalen Eigenheiten hätten ihm bewusst gemacht, dass solche Einsätze großes interkulturelles Fingerspitzengefühl erfordern.

Was er aus dieser Zeit persönlich mitgenommen habe, sei ein großes Gut. Jungen Nachwuchskräften auch aus seiner Sparkasse die Möglichkeit zu geben, für solche Kurzzeiteinsätze für von zwei bis vier Wochen Auslandserfahrung zu sammeln – dies sei auch ganz in seinem Sinne, und er wolle dazu beitragen, diese Möglichkeit in der Sparkasse Herford weiter bekannt zu machen.

Geschäftsführer Niclaus Bergmann unterstrich: „Da es in Entwicklungs- und Schwellenländern oft kein gut entwickeltes Bankenwesen gibt, ist auch der Spargedanke teilweise nicht weit entwickelt.

Die Menschen sparen zwar, jedoch werden die Ersparnisse beispielsweise traditionell oft in Vieh investiert."

Hühner sind beispielsweise eine gängige Form der Geldanlage in Entwicklungsländern. Dies ist aber nicht sicher, wie das Beispiel der Vogelgrippe vor einigen Jahren in Asien zeigte: Auf einmal mussten Tausende Hühner notgeschlachtet werden. Damit wurden auch die Ersparnisse der Menschen zerstört. Die Sparkassenstiftung will dabei helfen, eine finanzielle Grundbildung zu schaffen und den Gedanken des Sparens weltweit zu etablieren.

„Wir setzen dabei auf die Zusammenarbeit von Mitarbeitern aus der Sparkassenstiftung mit Menschen vor Ort, die im Banken- oder Finanzsektor tätig sind, aber vor allem fachliche Anleitung brauchen.“ Die Erfahrung der Sparkassenstiftung zeige, so Bergmann, dass Entwicklung nach Erfahrung meist nicht am Geld, sondern am mangelnden Wissen vor Ort scheitere. Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Januar 2014 in der Hauptstelle der Sparkasse Herford zu sehen und wird im Laufe des Jahres noch in weiteren Sparkassen in Deutschland gezeigt.